

c/o
Henriette Holtz
Zennerstr. 16
81379 München
Tel: +49 (89) 954 11 884
Mobil: 0172/5781339
h.holtz@arcor.de

München, 27. März 2019

**Antrag zu TOP 5.2. der BA-Sitzung am 02.04.2019:
Rückfragen zum Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft und der
MVG vom 11.02.2019 auf den BA-Beschluss „Zuverlässigkeit der U-Bahnlinie 3
verbessern“ vom 04.12.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 19 hat das benannte Antwortschreiben mit Verwunderung zur Kenntnis genommen. Trotz seiner Kürze wirft das Schreiben mehr Fragen auf, als es Antworten liefert. Deshalb stellt der BA 19 folgende Nachfragen:

Zitat aus dem Antwortschreiben: „Die endgültige Erfassungsauswertung der Pünktlichkeit der U-Bahn für das Jahr 2018 steht uns jetzt zur Verfügung und wir können mitteilen, dass die U-Bahn mit 90,5 % den gleichen Pünktlichkeitswert wie 2017 erreicht hat.“

Fragen: Welche Definition von Pünktlichkeit wird hier zugrunde gelegt? Wie stark verspätet muss ein Zug sein, damit er von der MVG als nicht pünktlich gewertet wird? Wie lauten die entsprechenden, jährlichen Pünktlichkeitswerte der U3 für die jeweils letzten 10 Jahre? Ist es aus Sicht der MVG akzeptabel, dass folglich des oben genannten Anteils nahezu jeder 10. Zug mit Verspätungen zu kämpfen hat?

Zitat aus dem Antwortschreiben: „Unbenommen davon kann es auf einzelnen Linien durchaus zu gefühlten Verschlechterungen kommen.“

Fragen: Wie können die im BA-Originalantrag vom 04.12.2018 aufgelisteten und auf der Homepage der MVG unter

<https://www.mvg.de/services/fahrgastservice/mvg-puenktlichkeitswerte.html>

aufgelisteten Verschlechterungen der Pünktlichkeit, von 94,4% im Jahre 2014 auf nun 90,5%, gefühlt sein?

Zitat aus dem Antwortschreiben: „So ist das Münchner U-Bahn-System eines der kompliziertesten Netze weltweit. Durch seine enge Verzahnung insbesondere mit der U6 kann sich die Situation ergeben, dass Einflüsse anderer Linien sich besonders auf die U3 auswirken. Eine generelle Verschlechterung auf der U3 ist nach unseren Auswertsystemen jedoch nicht festzustellen. Dass es Verbesserungsbedarf gibt, ist uns bewusst. Dabei haben wir stets die sensiblen Linien im Fokus. Uns ist ebenfalls bewusst, dass die Pünktlichkeit und

Zuverlässigkeit ein wichtiger Schlüssel zu mehr Attraktivität sind. Genau an diesen Themen arbeitet die MVG mit Hochdruck, vor allem bei der Verbesserung des Netzes, der Fahrzeuge und der betrieblichen Abläufe. In der nächsten Zeit wird es dazu ganze Maßnahmenbündel geben, sowohl für die Stabilisierung wie für die Taktverdichtungen und damit die Zukunftsfähigkeit der U-Bahn. “

Fragen: Welche konkreten negativen Einflüsse entstehen durch die Verzahnung der Linien U3 und U6? Welche Pläne gibt es seitens der MVG diese abzustellen?

Was waren die Gründe dafür, dass folglich auch 2018 jede 10. U-Bahn unpünktlich war? Bitte mit entsprechenden Anteilen auflisten.

Was waren die Gründe für Verspätungen auf der U3 im Jahre 2018? Bitte mit entsprechenden Anteilen auflisten.

Welche konkreten Maßnahmen unternimmt die MVG, um die aus Sicht des Bezirksausschusses nicht tragbaren Verschlechterungen bei der Pünktlichkeit der U3 in den letzten Jahren zu verbessern?

Welche konkreten Maßnahmen müssten aus Sicht der MVG durchgeführt werden, um die Pünktlichkeit der U3 auf das Niveau von 95% und höher zurückzuführen? Welche dieser Maßnahmen sind wann vorgesehen?

Welche konkreten Verbesserungen des Netzes müssten bezüglich der U3 erfolgen?

Welche konkreten Verbesserungen der Fahrzeuge müssten bezüglich der Pünktlichkeit der U3 erfolgen?

Welche konkreten Maßnahmen müssten bezüglich der betrieblichen Abläufe getroffen werden, um die Zuverlässigkeit der U3 zu erhöhen?

Wann ist mit dem angekündigten Maßnahmenpaket zu rechnen? Wann wird der BA 19 damit befasst werden?

Antragsteller: Alexander Aichwalder und Fraktion

alex@aichwalder.de

0172/8633986